

# AIT

ARCHITEKTUR  
ARCHITECTURE

INNENARCHITEKTUR  
INTERIOR DESIGN

TECHNISCHER AUSBAU  
TECHNICAL SOLUTIONS

5.2013

## ÖFFENTLICHE BAUTEN PUBLIC BUILDINGS

HGA, COOP HIMMELB(L)AU, JKMM, ECKER  
ARCHITEKTEN, KLODWIG & PARTNER, M57  
RAPHAEL ZUBER, ENDO SHUHEI, ATELIER  
CUBE, ANGELA FRITSCH, K2S ARCHITECTS

Italien 11,90 EUR  
Spanien 11,90 EUR  
Österreich 11,90 EUR  
Finnland 11,90 EUR  
Schweiz 20,00 SFR  
Norwegen 140 NOK  
Slowakei 11,90 EUR

Deutschland 11,90 EUR  
Australien 20,00 AUD  
Belgien 11,90 EUR  
Niederlande 11,90 EUR  
Luxemburg 11,90 EUR







098 Eckenberg-Gymnasium in Adelsheim von | by Ecker Architekten



110 Stadtbibliothek in Seinäjoki von | by JKMM Architects



126 Filmtheater Weltspiegel in Cottbus von | by Alexander Fehre

## Architektur | Innenarchitektur

- 118 **Konferenzzentrum in Dalian**  
Entwurf | Design: Coop Himmelb(l)au, AT-Wien
- 120 **Puppentheater in Minami-Awaji**  
Entwurf | Design: Endo Shuhei Architect Institute, JP-Osaka

## Theorie | Update

- 122 **Demkov** Der russische Avantgarde-Architekt Nikolai F. Demkov (1894-1941)  
von | by: Alexander Gennadjevich Strugatch
- 126 **Renovierung des Filmtheaters Weltspiegel in Cottbus**  
Entwurf | Design: Studio Alexander Fehre, Stuttgart
- 130 **Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule in Lünen von Hans Scharoun**  
Entwurf | Design: Spital-Frenking + Schwarz, Lüdinghausen

## Technischer Ausbau

- 134 **Lighting** Beleuchtungskonzept für das von Staab Architekten, Berlin,  
errichtete Museum der Bayerischen Könige in Hohenschwangau  
von | by: Andreas Schulz & Malte Simon, LichtKunstLicht AG, Bonn/Berlin

## Anhang | Impressum

- 138 **BDIA-Nachrichten**
- 140 **Autoren | Register | Jobs**
- 144 **Das denkwürdige Detail**
- 145 **Vorschau | Impressum**

## APA - Architects Partner Award

- 146 **Die Preisträger des Architects Partner Awards 2012**  
Nachbericht zum Architects Partner Symposium sowie  
zur feierlichen Preisverleihung am 26. Februar 2013 in Köln

AIT 5.2013  
Architektur | Innenarchitektur | Technischer Ausbau  
Mit den Nachrichten des BDIA Bund Deutscher Innenarchitekten  
Titelbild: „Almost There“ von | by Hariton Pushwagner  
Beilage: Renolit Teilbeilage: AIThesen



**CLAGE**

...wirtschaftlich warmes Wasser.



# CINEMA

RENOVIERUNG DES FILMTHEATERS WELTSPIEGEL IN COTTBUS VON ALEXANDER FEHRE  
 RENOVATION OF MOVIE THEATER WELTSPIEGEL IN COTTBUS BY ALEXANDER FEHRE



von | by Alexander Fehre

Mit über 100jähriger Geschichte gilt das Filmtheater Weltspiegel Cottbus als einer der ältesten Kinozweckbauten Deutschlands und als beliebtes Innenstadt kino, das die Kindheitserinnerungen vieler geprägt hat. Ein Cottbuser Enthusiast ließ das ehemalige Einsaalkino durch das Stuttgarter Studio Alexander Fehre neu konzipieren und durchgängig gestalten. Entstanden ist eine spannende Zusammenführung von Historie und Moderne – gekrönt von der goldenen, denkmalgeschützten Kassettendecke.

With more than 100-year-old history, the movie theater "Weltspiegel Cottbus" is one of the oldest cinema buildings of Germany and has stamped many childhood memories. A local enthusiast asked Studio Alexander Fehre to conceive a new overall concept for the former single-hall cinema and to give it a coherent interior design. The result is a fascinating combination of history and modernity, crowned by the golden, listed coffered ceiling.

Foyer mit Moiré-Teppich und elliptischer Deckenprojektion | Foyer with Moiré carpet and elliptical ceiling projection



Fotos: Zooey Braun, Stuttgart



Zwei zusätzliche Kinosäle mit jeweils 80 Plätzen und eine Kinobar gehören im Erweiterungsbau zum Weltspiegel. Der historische Saal mit 520 Plätzen wurde durch eine einfahrbare Podestierung auch für Veranstaltungen nutzbar gemacht. Er gilt mit seiner goldenen, denkmalgeschützten Kassettendecke als das Highlight des Gebäudes. Durch eine erlebnisreiche und durchgängige Innenarchitektur mit Verweisen auf die frühe Kinogeschichte gelang eine spannende Zusammenführung von Historie und Moderne. Der Eintritt ins Kino ist der Austritt aus der Realität. Diesem Leitmotiv begegnet man auf subtile Weise als Erstes im Foyer, das komplett neu gestaltet wurde. Empfangen wird man am Eingang von zwei großen Kronleuchtern, bestehend aus jeweils drei messingfarbenen Fotoleuchten. Sie erinnern an den Ursprung der Filmtechnik, die Serienfotografie. Bewegt man sich weiter auf dem Teppich in den Raum hinein, bemerkt man den speziellen 3-D-Effekt im Moiré des Teppichmusters im Zusammenspiel mit der Deckenerhebung. Die Decke des Foyers wurde von den Zuluftauslässen befreit und homogen gehalten, um die Deckenerhebung mit der Projektion besonders zu inszenieren. Aus der Stützenverkleidung in der Mitte des Raumes projiziert ein Beam genau in die elliptische Deckenerhebung und öffnet so ein imaginäres Fenster in die Fantasiewelt. Die erforderlichen Schlitzauslässe für die Zuluft wurden in die Seitenwände gesetzt und als vertikale Lichtfuge ausgeführt. Den Tresenbereich umgibt umlaufend eine stoffbespannte Wandverkleidung, die sich bis in den historischen Saal erstreckt und zusammen mit dem Eichenfurnier eine Verbindung der Materialwelten zwischen den beiden Räumen schafft. Durch den angeschlossenen und unter Denkmalschutz stehenden Treppenaufgang erreicht man das Rangfoyer im 1. Obergeschoss. Eine Bilderwand zeigt Fotos aus der Geschichte des Weltspiegels.

### Seltene Zeugnis einer Epoche

Der historische Saal erstrahlt nach behutsamer Sanierung in altem Glanz. Er ist das seltene Zeugnis aus der frühen Epoche des noch jungen Mediums Kino. Als historisches Highlight gilt die freigelegte und restaurierte Kassettendecke in einem kupfergoldenen Farbton, die genau die richtige Balance zwischen Reflexion und Dunkelheit für den Kinobetrieb besitzt. Sie steht als gesamtes Bauteil unter Denkmalschutz und der Original-

zustand von 1911 wurde wiederhergestellt. In den Kassetten sind Glühbirnen eingelassen, die die Decke zu einem Sternenhimmel werden lassen und sich langsam bei Beginn des Films abdunkeln. Zur Unterstützung der Lichtsituation wurden seitlich Leuchtstoffröhren eingebaut, die die Wölbung der Decke hervorheben und ihr zusätzlichen Glanz verleihen. In Gedenken an Stummfilmzeiten, in denen keine Lautsprecher an den Wänden den Raumeindruck störten, gibt es keine sichtbaren Boxen. Diese sind in die Wände eingelassen und mit Stoff überspannt. Um den Saal für Veranstaltungen nutzen zu können, was ein Hauptanliegen des Bauherren war, wurde in Zusammenarbeit mit dem ausführenden Unternehmen eine spezielle Podestierung entwickelt. Je nach Nutzungsbedarf kann diese komplett eingefahren werden und so den darunter befindlichen Parkettboden freigeben. Die Podeste, auf denen die Stuhlreihen montiert sind, lassen sich mit ein paar Handgriffen wie ein Teleskop einfahren. Die 520 Sitzplätze wurden, passend zum Farbkonzept, aufgearbeitet und neu gepolstert. Erhalten blieb auch die durchgehende Ablage für Gläser und Snacks. Die alte Bühne wurde komplett neu aufgebaut, in ihrer Grundform und Höhe jedoch belassen und dient als Stauraum für die Stuhlreihen. Außerdem verbergen die Lamellen an den äußeren Seiten die erforderlichen Entrauchungskanäle.

### Farbauswahl nach Originaltönen

Die Holzverkleidung im Erdgeschoss wechselt zwischen offener Lamellenstruktur und geschlossenen Kassetten und orientiert sich in ihrer Gestaltung zum Teil an der des Bestandes im Rang. Im Bereich der Eingänge jedoch erfährt die Verkleidung eine außergewöhnliche Einwölbung, um die Feuerlöscher aufzunehmen. Dieses Detail unterstützt den „Erlebnisraum Kino“ und wirkt der vorwiegend klassischen Erscheinung der Wandverkleidung subtil entgegen. Das Farb- und Materialkonzept orientiert sich an den Originaltönen des Befundes der Decke und der Wandlisenen und wird durch die Stoffe und Farben, wie zum Beispiel der Stühle und der Wandbespannung, ergänzt. Nicht nur aufgrund der Historie wurde besonderer Wert auf die Auswahl der Farbtöne und Stoffe gelegt, sondern auch, um dem geforderten eleganten Erscheinungsbild des Saales bei Veranstaltungen gerecht zu werden. Das Bühnenportal und der Rang wurden im gleichen Farbton abgesetzt, um kenntlich zu machen, dass



Kronleuchter aus Fotoleuchten empfangen den Besucher. | Chandeliers consisting of three photo lights.

In neuem Glanz erstrahlt der historische Saal. | The historical hall shines in new brilliance.



Highlight: die restaurierte kupfergoldene Kassettendecke | The panelled ceiling with its copper-golden tone







Verbindet alt und neu: Treppenhaus mit dreieckigem Grundriss | Old and new: staircase in a triangular shape

diese Bauteile im Urzustand 1911 nicht vorhanden waren, sondern in einer Umbauphase in den 1950er Jahren eingebaut wurden. Die Toilettenanlage im Untergeschoss des Altbaus erinnert mit den Aufputz verlegten Stoffkabeln und den dazu passenden schwarzen Leuchten mit einem Augenzwinker an vergangene Tage. Die Kabel bahnen sich, jeweils ausgehend von einem speziell angefertigten Verteilerkasten ihren Weg quer über die Decke bis hin zu je einer Leuchte. Im Herren-WC sind die Kabel streng parallel mit Abzweigungen verlegt, im Damen-WC hingegen beschreiben sie eine freiere Form. Die Waschtische aus Corian schweben optisch vor den kreisrunden Spiegeln und verleihen den Vorräumen Größe. Zusammen mit der intensiven Farbgebung der Wände wird so wieder eine Brücke in die heutige Zeit geschlagen.

### Unterschiedliche Archetypen

Der neu errichtete Anbau mit zwei Kinosaälen und einer Bar im Erdgeschoss komplettiert das neue Gesamtkonzept des Weltspiegels. Im regulären Kinobetrieb kann so eine vernünftige Auslastung erreicht werden, und falls der Altbau durch eine Veranstaltung belegt ist, kann der Neubauteil autark als Kino weiterbetrieben werden. Das Treppenhaus in einem dreieckigen Grundriss verbindet Altbau und Neubau und durch den Fahrstuhl sind alle Kinosaäle behindertengerecht zugänglich. Die beiden neuen Kinosaäle mit jeweils 80 Plätzen haben einen ähnlichen Grundriss, stellen aber zwei unterschiedliche Archetypen dar. Der Saal 2 steht für den erlebaren und erzählerischen Raum, der schwarze Saal 3 dagegen ist sehr technisch gehalten und lässt den Besucher unabgelenkt und konzentriert einen Film sehen. Sinnbildlich für die fernsteuerbare, digitale Projektionstechnik liegt die Besonderheit des Grundrisses darin, dass der Projektorraum im Kinosaal verortet und auch nur durch diesen zu begehen ist. Beide Säle wurden mit einer Kühldecke ausgestattet, die Belüftung erfolgt durch die Podestierung, die als Hohlkammer ausgebildet wurde. Im Kinosaal 2 erinnert die Faltung der stoffbespannten Wand und die große runde Glasscheibe in der Holzverkleidung an Form und Aufbau alter Kameras. Eine kleine Ausschnitt in dem Spezialglas ist für die Projektion transparent, der Rest der Fläche ist vollflächig bedruckt mit einer Grafik der Fotoblende. Passend dazu sind in der Decke Downlights eingebaut, die die Sitze

akzentuieren und durch ihre Anordnung eine Verbindung zwischen Projektorraum und Leinwand herstellen. Die Sitzreihen und die Podeste sind im Gegensatz zum dritten Saal rund angeordnet. In seiner schwarzen, technisch modernen Erscheinung und dem Spiel der Lichtlinien erweckt der dritte Kinosaal im 2. Obergeschoss sofort Assoziationen an Science-Fiction-Filme. Gleichzeitig lässt er den Besucher unmittelbar und stärker als die anderen Säle in den Film eintauchen und beschert ein intensives Erlebnis filmischer Immersion. Der komplette Raum ist in Schwarz gehalten und alle Lautsprecher befinden sich unsichtbar hinter der Stoffbespannung, nichts soll vom Film ablenken, wenn das Licht ausgeht. Die sogenannte „Black Box“ besteht aus polygonalen Flächen, die sich aus der Decke und der Wand herausfalten, um eine spannende Raumstruktur zu bilden. Um diese noch stärker zu dynamisieren, folgt eine LED-Lichtlinie dieser Faltung, ausgehend vom Vorführraum über die Decke und bis hin zu den Seitenwänden der Filmleinwand. Die Stirnwand des Vorführraumes ist bekleidet mit einem Feld aus hexagonalen Glasflächen, die den Raum reflektieren und ihn damit noch abstrakter erscheinen lassen.

### Neuer Treffpunkt - die Cinebar

Die Bar im Erdgeschoss des Neubaus kann unabhängig von den Kinospielezeiten betrieben werden. Der lange L-förmige Tresen bildet den Anlaufpunkt für die Besucher und vereint den Kartenverkauf für die Kinos und den Barbetrieb. Die Tresenplatte krägt auf der einen Seite nach außen aus und akzentuiert somit die Barsituation, auf der anderen Seite wird der eingebaute Popcornwärmer inszeniert. Das Rückbuffet besteht aus offenen und locker angeordneten, geweißten Sperrholzkuben und kann flexibel bestückt werden. Die abgehängte Decke wird bespielt von einer LED-Linie, die eine freie Form vom eingebauten Beamer bis hin zur gefalteten Spiegelwand beschreibt. Der „neue“ alte Weltspiegel Cottbus wurde zu einem Filmtheater, das die Sehnsucht nach den prachtvollen Filmhallen aus vergangenen Zeiten erfüllt und gleichzeitig ein Statement für ein zeitgemäßes Innenstadt kino abgibt. Als Kultureinrichtung für ein breites Publikum mit Konzerten, Kabarett, Veranstaltungen und Filmen in modernster digitaler Projektion bleibt er auch für die Zukunft der Ort, der noch viele Erinnerungen prägen wird.

„Black Box“ im 2. OS für konzentrierten Filmgenuss | „Black Box“ in 2nd Floor for strong cinematic experience



Die neue Cinebar: Anlaufpunkt für Besucher | The new Cinebar: the approach point for the visitors





□ Now two additional film halls with 80 places in each and a film bar belong in the annexe to the building. The historical hall with 520 places and a golden ceiling was utilised by a retractable platform also for events. By an exciting and universal interior design with references to the early film history an exciting merging of history and modern age succeeded. The entry into the cinema is the escape from the reality. One meets this leitmotif in subtle manner first of all in the foyer which was completely redesigned. Right behind the entrance, you find two big chandeliers consisting of three brass-coloured photo lights in each case. They remind of the origin of the film technology, the sequence photography. Further moving on the carpet in the space, you will notice the special 3D-effect in the Moiré of the carpet. The ceiling of the foyer was revised from the necessary air diffusers and was held homogeneous to highlight the elliptical ceiling projection. Out of the column cladding projects a special video projector projects exactly in the elliptical ceiling elevation and opens thus an imaginary window in the fantasy world. The necessary slot diffusers for the incoming air were put in the side walls and combined with light slits. The bar area is clad by textile elements running till the historical hall and creating, together with the oak veneer, a connection of the material worlds between both rooms. Through the listed staircase one reaches the balcony in the 1st upper floor. A picture wall shows photos from the history of the Weltspiegel.

### Restored in the original of 1911

The historical hall shines after careful renovation in new brilliance. It is the rare testimony from the early epochs of the still young medium Cinema. The panelled ceiling with its warm copper-golden tone owns exactly the right balance between reflexion and darkness for the movie projection. The ceiling is listed as a historic building element and was restored in the original state of 1911. In the cassettes light bulbs are built in which make the ceiling a star sky and slowly darken themselves with the beginning of the film. To the support of the light situation, fluorescent lamps were inserted at the side which emphasise the curvature of the ceiling and lend additional shine. In memory of silent film times when no loudspeakers disturbed the impression, all the loudspeakers a built into the wall and covered by the fabric of the wall panelling. To be able to use the hall for events which were a preoccupation of the developer, a special platform was devel-

oped in cooperation with the executive company. According to the usage requirements this platform be completely retracted and releases thus the parquet flooring located under it. The platform on which the chair rows are mounted can be retracted with a few hand movements like a telescope. A mechanical synchronisation is built in for the fact that the stages do not edge over and function smoothly for a long time. 520 seats were refurbished upholstered new, matching the old color concept. The board for glasses and snacks was also kept. The old stage was completely new built up, nevertheless, was left in her basic form and height and serves as a storage space for the chair rows.

### Elegant appearance of the hall

The wood panelling in the ground floor changes between open lamella structure and closed cassettes and is designed like the original one in the balcony. Nevertheless, in the area of the entrances the wood panelling has an unusual detail to take up the fire extinguishers. This detail also stands for the playful experience a cinema should offer and subtly counteracts against the mainly classical appearance of the of the historic hall. The colour and material concept is orientated to the original tones of the ceiling and the wall elements and is complemented with new materials and colours, as for example of the chairs and the wall fabrics. Not only due to the history special attention was paid to the choice of the tones and materials, but also reach the demanded elegant appearance of the hall during events. The stage portal and the balcony were coated in the same tone to mark that these components did not exist in the old state in 1911, but were inserted in a rebuilding phase in the 50s. The toilet rooms in the basement of the old building remind of past days with the textile cables on the ceiling and the black lights. The cables make their way, outgoing from an especially made distributor box, straight across the ceiling every single light. In the man's toilet the cables are moved strictly in parallel lines, in the lady's toilet, they describe a lose form. The washing places made of Corian float optically in front of the circular mirrors and lend size to the washing rooms. Together with the intensive colour of the walls a bridge is built to present time. The new established annexe with two new film halls and a bar in the ground floor completes the new total concept of the Weltspiegel. During regular movie times a reasonable extent of utilisation can be reached with the three film halls.



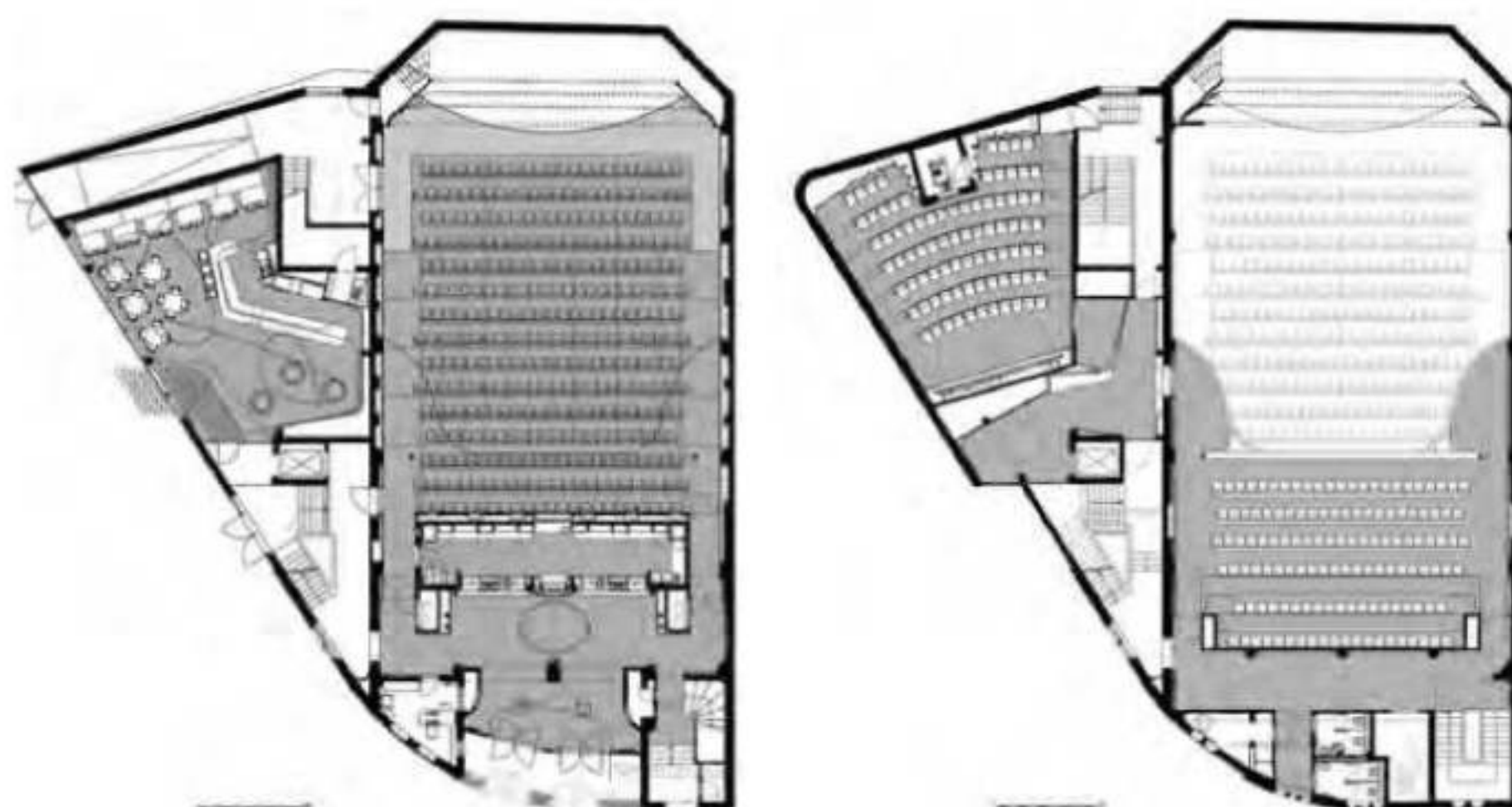
Restaurierter Altbau mit neuem Annex | Restored old building with new annex

Historische Aufnahme von 1911 | Historical photograph of 1911



Grundriss Erdgeschoss | Ground-floor Plan

Grundriss Obergeschoss | Upper-floor Plan



Schnitt | Section

